

Donnerstag, den 1. Januar 1970, 20 Uhr

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

2. KONZERT IM ANRECHT C

1. TEIL

Dirigent: Lothar Seyfarth

- Johann Strauß Overtüre zur Operette „Die Fledermaus“ op. 362
Johann Strauß Spiel ich die Unschuld vom Lande, Couplet der Adele aus der Operette „Die Fledermaus“
Solistin: Sylvia Geszty, VR Ungarn/Berlin, Sopran
- Johann Strauß Persischer Marsch op. 289
Johann Strauß Kaiserwalzer op. 437
Johann Strauß Tritsch-Tratsch-Polka op. 214
Josef Strauß Dorfschwalben aus Österreich op. 164
Solistin: Sylvia Geszty, VR Ungarn/Berlin, Sopran
- Johann Strauß Neue Pizzikato-Polka op. 449
Johann Strauß (Vater) Radetzky-Marsch op. 228

PAUSE

2. TEIL

Dirigent: Kurt Masur

- Frederick Loewe Overtüre zu „My fair Lady“
Frederick Loewe Ich hab getanzt heut Nacht, aus „My fair Lady“
Solistin: Sylvia Geszty, VR Ungarn/Berlin, Sopran
- George Gershwin Suite aus der Oper „Porgy and Bess“



SYLVIA GESZTY wurde in Budapest geboren und studierte ab 1952 am Konservatorium und an der Musikakademie ihrer Heimatstadt, nach 1961 auch in Berlin bei Prof. Freiwald-Lange. 1959/61 war sie Solistin an der ungarischen Nationalphilharmonie und machte zahlreiche Rundfunkaufnahmen. Seit 1961 ist die ungarische Künstlerin prominentes Mitglied der Deutschen Staatsoper Berlin. Am 7. Oktober 1968 wurde sie zur Kammersängerin ernannt. Gastspiele in Oper und Konzert führten die international hochangesehene Koloratursopranistin, deren Lieblingsrolle die Gilda in Verdis „Rigoletto“ ist, nach England, Italien, in die Sowjetunion, nach Österreich, Schweden, Polen, Rumänien, Ungarn sowie mehrfach zu Festspielen in Edinburgh, Salzburg, Basel, München. Außerdem gastierte sie an führenden Bühnen der DDR und Westdeutschlands. Ein Schallplattenporträt der Künstlerin wurde unter der Leitung Kurt Masurs bei Eterna produziert. Mit der Dresdner Philharmonie musizierte sie bereits 1968 und am 7. Oktober 1969 bei der Aufführung in Beethovens 9. Sinfonie.